

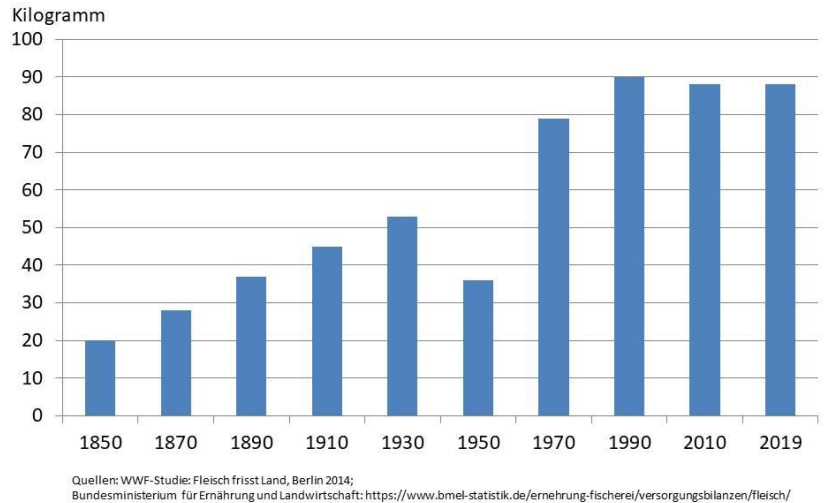
REGENWALD, SOJA UND UNSER FLEISCHKONSUM LÖSUNG

1. Wie haben sich die Ernährungsgewohnheiten seit 1850 verändert?

Lösung:

Der Fleischverzehr hat sich erheblich gesteigert und beträgt 2010 88 kg pro Person. Der Konsum von Bohnen, Erbsen und Linsen ist jedoch sehr stark zurück gegangen.

Vervierfachung des Fleischkonsums in 160 Jahren Fleischverbrauch pro Bundesbürger und Jahr



2. Warum war der Fleischkonsum 1950 geringer als 1910?

Lösung:

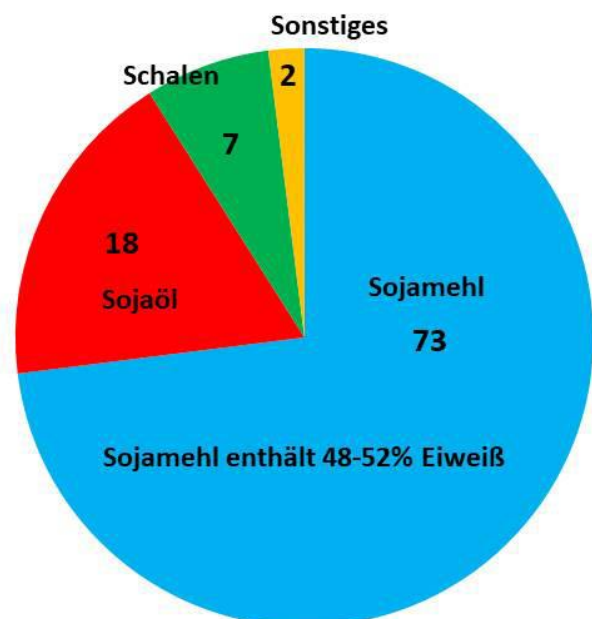
Nach dem 2. Weltkrieg wurden noch nicht so viele Schweine und Rinder gezüchtet und das Fleisch war noch teuer, so dass es sich viele Menschen nicht leisten konnten.

3. Wie viel der weltweiten Sojaernte wird für die Herstellung von Krafftutter für die Viehzucht verwendet?

- a) 38% b) 67% c) 76% d) 98%

Lösung: Richtig ist Antwort d).

Bestandteile der Sojabohne (Massenanteile in Prozent)



4. Für das Wachsen von Lebewesen ist Eiweiß sehr wichtig. Warum ist Soja das wichtigste Krafftutter für die weltweite Tiermast?

Lösung:

Das Sojamehl enthält bis zu 52% Eiweiß. Das Eiweiß hat eine ähnliche hohe Qualität wie tierisches Eiweiß.

Daten: WWF-Studie: Fleisch frisst Land, Berlin 2011

REGENWALD, SOJA UND UNSER FLEISCHKONSUM LÖSUNG

9. Vor 15 Jahren betrug die Anbaufläche für Soja in Argentinien **eine Million Hektar**. Schätze wie groß die Anbaufläche 2015 war?
- a) 4 Millionen Hektar
b) 9 Millionen Hektar
c) 14 Millionen Hektar
d) 18 Millionen Hektar

Daten: Slow food-Magazin, 6/2015 Seite

Lösung: Richtig ist Antwort d).

10. 2012 wurden weltweit 270 Millionen Tonnen Sojabohnen geerntet. Wie viele Güterwaggons können mit den 270 Millionen Tonnen der Sojawelternte etwa gefüllt werden? Schätze wie weit diese aneinander gereiht reichen?
- a) Von München nach Wladiwostok
b) 1,5-mal um die gesamte Erde
c) 2,5-mal um die Erde
d) 3,5-mal um die Erde

Lösung: Es sind etwa 6 Millionen Güterwaggons. Diese reichen gut 2,5-mal um die Erde.

11. Von 2002 bis 2012 wurde in Brasilien eine Fläche Regenwald abgeholzt, die der Fläche von Bayern plus Baden-Württemberg plus Hessen plus Rheinland-Pfalz plus Saarland entspricht. Wie viel davon wurde für den Sojaanbau vernichtet?
- a) So groß wie die Fläche von Hessen plus Rheinland-Pfalz
b) So groß wie die Fläche von Hessen plus Rheinland-Pfalz plus Saarland
c) So groß wie die Fläche von Hessen plus Rheinland-Pfalz plus Saarland plus Baden-Württemberg
d) So groß wie die Fläche von Hessen plus Baden-Württemberg plus Bayern

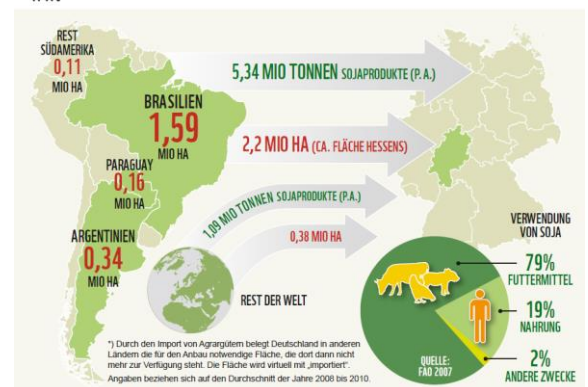


Lösung: Richtig ist Antwort d).

80% der vernichteten Regenwaldfläche wird für den Sojaanbau verwendet.

12. Für den unseren Bedarf an Nahrungsmitteln benötigen wir weltweit Anbauflächen von etwa 18,8 Millionen Hektar. Schätze wie groß die Fläche ist, die davon außerhalb Deutschlands benötigt wird.
- a) Etwa 2 Millionen Hektar
b) Ungefähr 5,5 Millionen Hektar
c) Circa 8,5 Millionen Hektar
d) Etwa 10,5 Millionen Hektar

Virtueller Flächenhandel' durch deutsche Sojaimporte



Lösung: Richtig ist Antwort b).

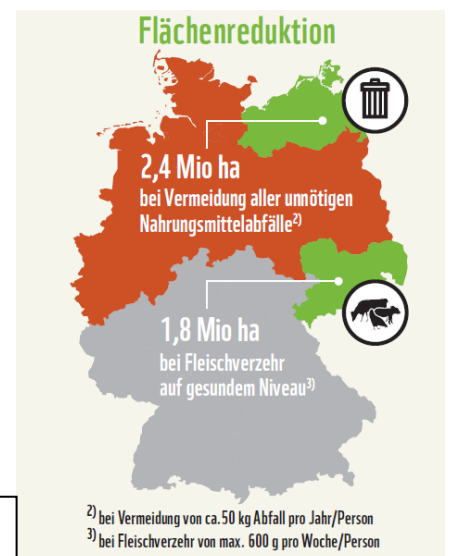
Es werden ungefähr 5.5 Millionen Hektar außerhalb Deutschlands benötigt.

Dies bezeichnet man auch als virtuellen Flächenhandel. Den größten Anteil davon macht mit fast 2 Millionen Hektar die Sojaproduktion aus.

© WWF Deutschland; Fleisch frisst Land, WWF Berlin, 2011

13. Wie könnte die benötigte Anbaufläche und damit auch der Sojaimportbedarf verringert werden?
- a) Durch eine Verringerung beim Wegwerfen von Lebensmitteln
b) Durch die Steigerung des Fischverzehrs aus Aquakulturen
c) Durch die Verringerung des Fleischverzehrs
d) Durch eine vegetarische Lebensweise

Lösung: Richtig sind die Antworten a), c) und d). Aus der WWF-Grafik kannst Du die verringerte Anbaufläche für die Antworten a) und c) ersehen.



© WWF Deutschland - Grafik aus: WWF – Fleischkonsumstudie- Teil 2 – Tonnen für die Tonne, Berlin 2011, S. 44; (Verwendung genehmigt)

REGENWALD, SOJA UND UNSER FLEISCHKONSUM LÖSUNG

14. Welche natürlichen Ökosysteme werden vom weiterhin wachsenden Sojaanbau bedroht? Warum wäre dies ein großer Verlust? Werte dazu die folgende Grafik aus



© WWF Deutschland - Grafik aus: Der Sojaboom - Auswirkungen und Lösungswege.
WWF-Report, WWF Deutschland, Berlin, 2014; (Verwendung genehmigt)

Lösung: Wälder, aber auch Savannen und Graslandgebiete sind wichtige Ökosysteme, die durch den wachsenden Sojaanbau in Bolivien, Brasilien, Uruguay, Argentinien und jetzt auch in Paraguay bedroht werden. Es wäre ein großer Verlust, da diese Ökoregionen zu den biologisch vielfältigsten Lebensräumen der Erde zählen.